

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 15.04.2015  
-----

Einladung: Schreiben vom 02.04.2015  
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr

### Anwesend:

**Beigeordnete/r**  
Rainer Doemen

**Ortsvorsteher**  
Norbert Matthias

**Schriftführer/in**  
Peter Günther

**Ortsbeiratsmitglieder**  
Dr. Markus Behnke  
Regina Dreistadt  
Jens Huhn  
Carsten Koll  
Angela Linden-Berresheim  
Iris Loosen  
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus  
Christa Reinartz-Uhrmacher  
Jürgen Walbröl

### Entschuldigt fehlen:

Thomas Nuhn  
Frank Gilles  
Joachim Titz

als Gäste sind anwesend: Stadtratsmitglieder Werner Jung sowie 12 Bürgerinnen und Bürger.

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung vom 11.02.2015
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verbesserung der Versorgungssituation in Bandorf durch einen rollenden Lebensmittelladen
- 4 Verkehrsangelegenheiten
  - Sachstandsbericht zur Verkehrsführung an der Einmündung Pfarrer-Sachsse-Straße/Am Yachthafen (B 9)
  - Bürgerantrag über Markierungsarbeiten im Bereich Rheinhöhenweg
- 5 Mitteilungen und Anfragen

## 6. ÖFFENTLICHE SITZUNG

-----

### **Zu Punkt 1 – Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung vom 11.02.2015 –**

-----

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

### **Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –**

-----

Herr Bölitze regt als Eigentümer der Gaststätte "Sinfonie" an, den Stellplatz vor seiner Gaststätte zumindest während der Sommersaison aufzuheben und ihm dort die Möglichkeit einer Außengastronomie zu ermöglichen. Dies sei nach Angaben des Vorbesitzers in der Vergangenheit auch schon durchgeführt worden. Alternativ könne der Stellplatz auch örtlich versetzt werden.

Der Vorsitzende gibt die Anfrage an die Verwaltung mit der Bitte um Prüfung weiter. Nach seiner Kenntnis wäre jedoch der Platz in der Vergangenheit nicht wesentlich größer gewesen. Eine Verschiebung des Stellplatzes würde den Eingang zum Haus Hauptstraße 90 versperren; daher wurde dieser an die heute Stelle versetzt und entsprechend markiert.

Herr Trömmel weist darauf hin, dass im Bereich der Einmündung der Brandgasse auf die Bundesstraße zunehmend verkehrsgefährdend geparkt wird. Ortsvorsteher Matthias bittet die Verwaltung um Kontrolle.

Herr Rink erklärt, dass die DB im Bahnhof Oberwinter ihren Fahrkartenautomaten bisher ersatzlos entfernt hat. Dies sei deshalb problematisch, da der verbliebene Automat der Mittelrheinbahn nicht über das gleiche Angebot verfüge. So besteht keine Möglichkeit zur Fahrplanauskunft und Fahrkarten für überregionale Fahrten oder für solche, die nicht am Bahnhof Oberwinter beginnen, können nicht erworben werden.

Zudem wird das Tarifsystem des angrenzenden VRS nicht erläutert, so dass kaum erkennbar ist, welche Fahrkarte für das jeweilige Fahrziel gelöst werden muss. Der Ortsvorsteher hat diese Information bereits vor wenigen Tagen erhalten und die Verwaltung gebeten, die Bahn zur Abhilfe aufzufordern.

### **Zu Punkt 3 – Verbesserung der Versorgungssituation in Bandorf durch einen rollenden Lebensmittelladen –**

---

Ortsvorsteher Matthias erläutert, dass die Verwaltung ausgehend von einer Anfrage im Wirtschaftsförderungsausschuss Kontakt mit dem Anbieter aufgenommen hat, der donnerstags bereits den Ortsteil Kripp anfährt. Die Firma HEIKO hat Interesse gezeigt und beabsichtigt zunächst probeweise auch Bandorf anzufahren. Eine entsprechende Werbeaktion hat er bis zu den Beratungen im Ortsbeirat jedoch noch zurückgestellt.

#### Beschluss:

Der Ortsbeirat begrüßt die vorgesehene Ergänzung des Angebotes im Ortsteil Bandorf und nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

### **Zu Punkt 4 – Verkehrsangelegenheiten - Sachstandsbericht zur Verkehrsführung an der Einmündung Pfarrer-Sachsse-Straße/Am Yachthafen (B 9) - Bürgerantrag über Markierungsarbeiten im Bereich Rheinhöhenweg –**

---

#### **4.1 Sachstandsbericht zur Verkehrsführung an der Einmündung Pfarrer-Sachsse-Straße / Am Yachthafen (B9)**

Ortsvorsteher Matthias gibt zunächst einen Überblick über die Historie um den Verkehrsspiegel an der Einmündung. Mitte 2012 wurde angeregt, das vorhandene Modell durch ein größeres zu ersetzen, um die Sicht zu verbessern. Die Verkehrsschau, ein Verwaltungsgremium bestehend aus den Verkehrsbehörden der Stadt, dem Kreis, dem Landesbetrieb Mobilität sowie der Polizei, kam im Oktober 2012 nach einem Ortstermin zu dem Ergebnis, das der Spiegel zu entfernen sei; diesem Vorschlag folgte die Stadt und ließ den Spiegel ersatzlos entfernen. Bedingt durch eine Häufung von Unfällen wurde ein Jahr später nach einem erneuten Ortstermin angeregt, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Da nach den Aufzeichnungen der Polizei die Unfallursache fast ausschließlich in einer Missachtung der Vorfahrt bei der Ausfahrt auf die B9 zu suchen war, sollte die Stadt die Ausfahrt auf die Bundesstraße entweder gänzlich oder zumindest in nördliche Fahrtrichtung (Rolandseck / Bonn) unterbinden. Der Ortsbeirat konnte sich diesen Vorschlägen nicht anschließen, da sich diese nachteilig auf die innerörtlichen Verkehrsflüsse auswirken würde. Vielmehr wurden Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der B9 gefordert, da dort, anders als von der Polizei protokolliert, die zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h nicht eingehalten werde. Bedingt durch die Aussagen der Remagener Polizei in einem Zeitungsinterview gab die Stadt ein Verkehrsgutachten in Auftrag. Dieses favorisierte letztlich die unechte Einbahnstraße (Einfahrt von der B9 aus möglich, nicht jedoch die Ausfahrt auf die B9). In der folgenden Sitzung des Ortsbeirates entstand

die Idee, den Innenminister in die Diskussionen einzuschalten. Doch anders als erhofft sprach sich dieser nicht gegen eine (unechte) Einbahnstraße aus, sondern forderte die Stadt zum unverzüglichen Handeln auf. Gleichzeitig wurde die Regelung der Remagener Hauptsatzung als unzulässig bewertet, nach der den Ortsbeiräten in verkehrlichen Fragen nicht nur eine Anhörung zugestanden, sondern eine Entscheidungskompetenz zugesprochen wird. Derartige Kompetenzen obliegen jedoch nur den Verkehrsbehörden, also dem Remagener Ordnungsamt; Spielraum für eine politische Diskussion werde nicht gesehen. Daraufhin richtete die Stadt ein Abbiegegebot ein, wonach die Ausfahrt nur noch in Fahrtrichtung Süden (Remagen / Koblenz) zulässig ist.

Der Ortsvorsteher betont, dass diese Regelung den geringstmöglichen Eingriff in die Verkehrsabläufe darstellt. Sollten sich die innerörtlichen Verkehrsabläufe verschlechtern, müsse ggf. auch über weitergehende Maßnahmen nachzudenken. Hierzu gehöre z.B. die Einrichtung einer Einbahnstraße auf dem Pferdeweg zwischen der Hauptstraße und In den Gärten, der dort in der Gegenrichtung nur noch die Ausfahrt aus dem Ort in Richtung B9 zulassen würde; der Parkplatz an der Bleiche bliebe unverändert aus beiden Richtungen anzufahren.

Verschiedene Mitglieder des Ortsbeirates lehnen die Entscheidung der Stadt ab und fordern unverändert geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen auf der Bundesstraße. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ortsbeirat die (Zwischen-)Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessanlage vorzulegen.

#### 4.2 Bürgerantrag über Markierungsarbeiten im Bereich Rheinhöhenweg

Durch einen Oberwinterer Neubürger wird vorgeschlagen, an den Einmündungen und Kreuzungen auf dem südlichen Ast des Rheinhöhenweges Haltebalken anzubringen. Solche Maßnahmen sind auf dem Siebengebirgsweg zu finden und sorgen dort für eine bessere Sichtbarkeit der Gefahrenpunkte. Dies bewirkt letztlich eine verminderte Durchschnittsgeschwindigkeit der Autos und trägt damit zu einer verbesserten Sicherheit bei.

#### Beschluss:

Die Kreuzungen und Einmündungen auf dem südlichen Rheinhöhenweg sollen durch Haltebalken besser erkennbar gemacht werden.

Der Beschluss ergeht einstimmig ohne Enthaltung.

Der Vorsitzende weist abschließend darauf hin, dass die Umsetzung der Maßnahme nicht unmittelbar gewährleistet ist. Da die Maßnahme neu vorgeschlagen worden ist, stehen aus dem Haushalts 2015 bislang keine Mittel zur Verfügung.

#### **Zu Punkt 5 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

- Der Ortsvorsteher gibt zur Kenntnis, dass für die Landratswahlen am 10.05.2015 noch Wahlhelfer für Oberwinter gesucht werden.

- Unter Bezug auf die Ausführungen in der letzten Sitzung erinnert der Vorsitzende daran, dass ihm Vorschläge für die Verwendung der Spende der Kreissparkasse in Höhe von 1.000 € unterbreitet werden sollen.
- In seinen weiteren Ausführungen dankt der Ortsvorsteher ausdrücklich allen Teilnehmern am Dreck-Weg-Tag in Oberwinter und Bandorf.

Anfragen seitens der Ortsbeiratsmitglieder bestehen nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:40 Uhr.

Remagen, den 06.05.2015

Der Vorsitzende  
gez.

Schriftführer/in  
gez.

Norbert Matthias  
Ortsvorsteher

Peter Günther